

**ZUKUNFTSGIPFEL
2022**

WIRTSCHAFTS- UND ARBEITSSTANDORT

LANDKREIS GÖPPINGEN



LANDKREIS
GÖPPINGEN

– ZUKUNFTSGIPFEL 2022 –

Zusammenfassung und Rückblick

12. Juli 2022
Stadthalle, Göppingen

INHALTSVERZEICHNIS

Vorträge und Grußwort

zum Download 03

Gesamtvisualisierung

des Illustrators während des Zukunftsgipfels 04

Impulsvorträge

Christian Böllhof 12

Hartmut Welck 18

Fachvorträge

Dr. Walter Rogg 22

Katrin Käppel 26

Thomas Kiwitt 29

Prof. Dr. Alfred Ruther-Melis 33

Fachforen

1. Strukturwandel der Wirtschaft 39

2. Arbeitsmarkt und Fachkräfte 43

3. Bestandsaufnahme Gewerbe- und Brachflächen 48

Impressionen

des Zukunftsgipfels 53

Anmerkung:

Die Kernaussagen sind vom Veranstalter zusammengefasst und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Impressum

Kontakt:

Büro für Kreisentwicklung und Kommunikation

Susanne Leinberger

Lorcher Str. 6, 73033 Göppingen

07161 202-1005

kreisentwicklung@lkgp.de

landkreis-goeppingen.de

Bilder: Tobias Fröhner Photography, Göppingen

Illustrationen: gestoeber – Heyko Stöber, Hohenstein

Gestaltung: Sandra Stephan Art Direktion, Stuttgart

VORTRÄGE UND GRUSSWORT

Impulsvortrag 1

Christian Böllhoff

Geschäftsführender Gesellschafter Prognos AG | Basel

„Die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands – in Zeiten von Pandemie und globalen Herausforderungen.“

Impulsvortrag 2

Hartmut Welck

Senior Projektleiter Prognos AG | Stuttgart

Wie steht der Landkreis Göppingen im Wettbewerb mit anderen Regionen in den Themenfeldern Wirtschaft und Arbeitsmarkt da?

Fachvorträge im Plenum

Dr. Walter Rogg

Geschäftsführer, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Karin Käppel

Vorsitzende der Geschäftsführung, Agentur für Arbeit Göppingen

Thomas Kiwitt

Leitender Technischer Direktor, Verband Region Stuttgart

Prof. Dr. Alfred Ruther-Mehlis

Gesellschafter, Institut für Stadt- und Regionalentwicklung IfSR
Leiter des Studienganges Stadtplanung an der HfWU

Grußwort

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
des Landes Baden-Württemberg

DOWNLOAD

Alle Vorträge und das Grußwort finden Sie
hier als PDF zum Download



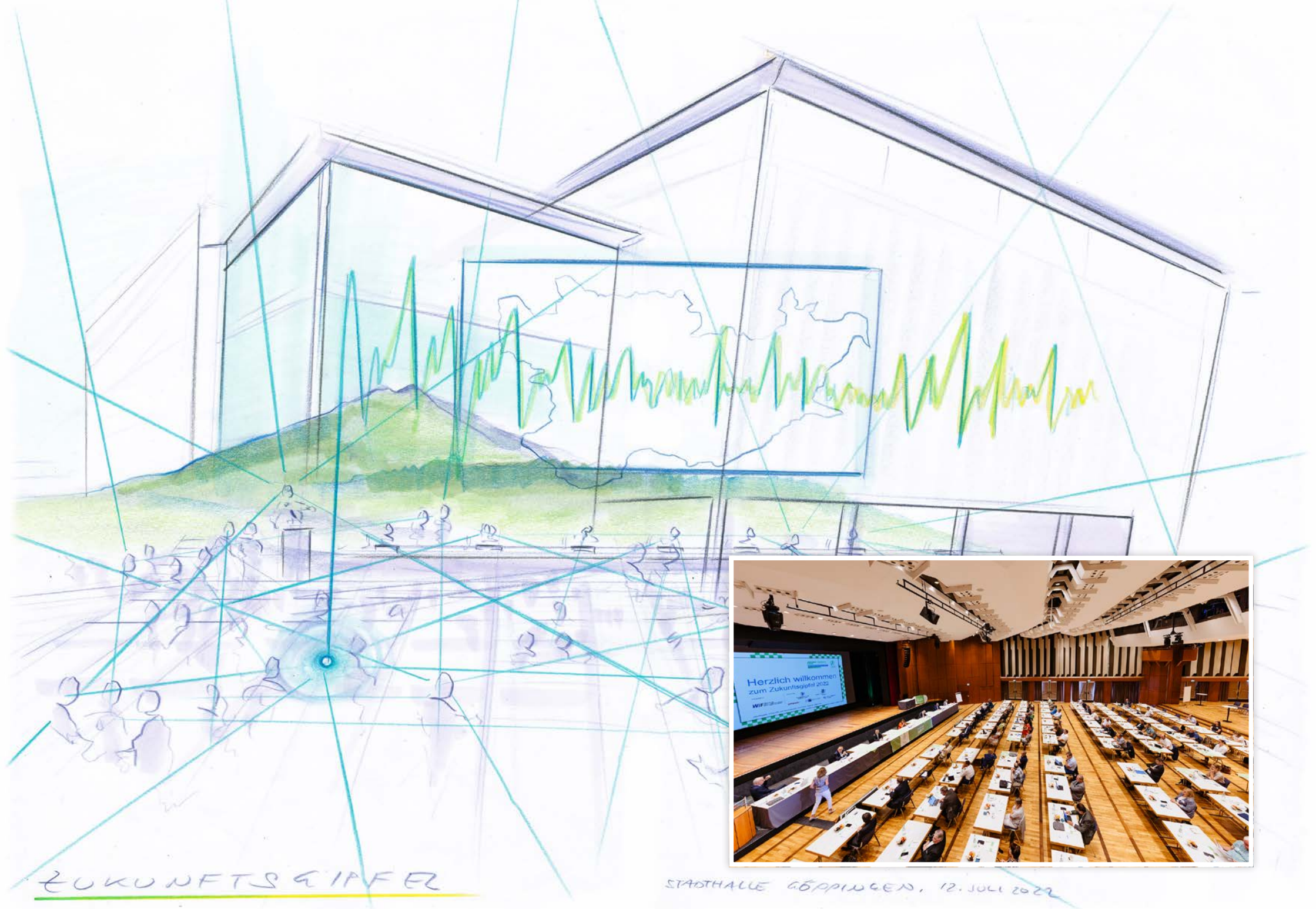
Erster Zukunftsgipfel

„Wirtschafts- und Arbeitsstandort“ Landkreis Göppingen



110 Teilnehmer*innen folgten der Einladung des Landkreises, darunter viele Mitglieder des Kreistags, alle Oberbürgermeister, viele Damen und Herren Bürgermeister auf Kreisgebiet sowie wichtige Partner der Wirtschaftsförderung. Sie einte der gemeinsame Blick auf den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Landkreis Göppingen.

Vielen Dank
für Ihre Teilnahme
und Ihr Mitwirken!





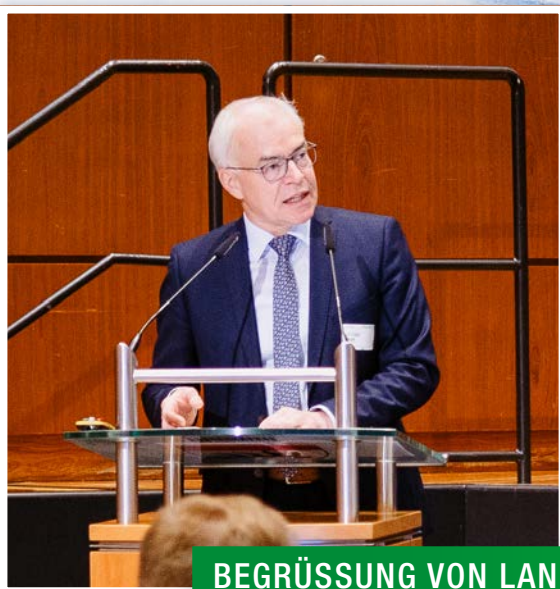
Begrüßung der Teilnehmer*innen und Einlass in den Foggia-Saal

Der 12. Juli 2022 in der Göppinger Stadthalle tat in Präsenz allen gut



In gutem Ambiente freuten sich die Gäste auf den informativen Tag und den gemeinsamen Blick auf den Standort

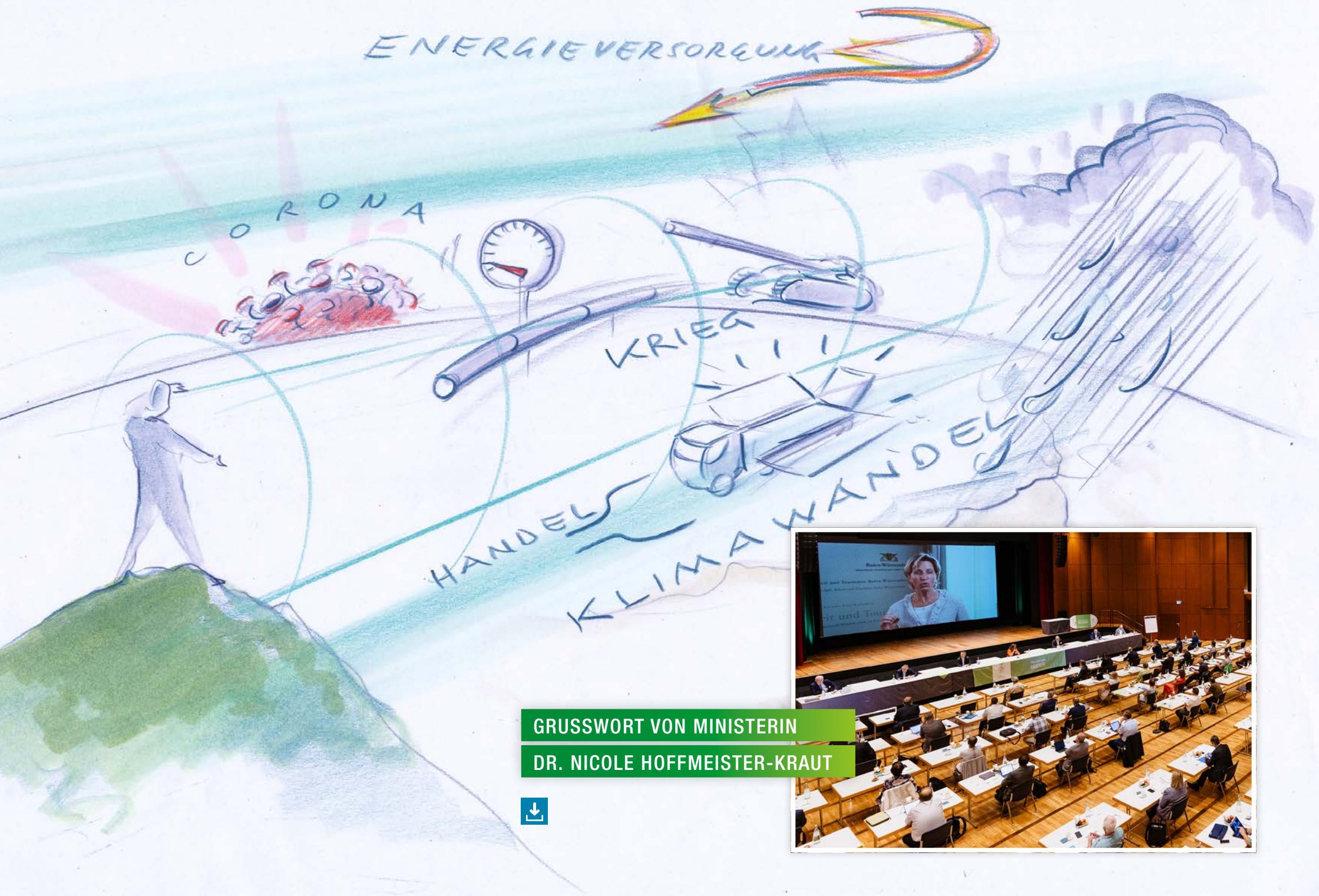




BEGRÜSSUNG VON LANDRAT EDGAR WOLFF



BALANCEAKT



GRUSSWORT VON MINISTERIN
DR. NICOLE HOFFMEISTER-KRAUT



ZUKUNFT



Die Moderatorin des Tages:
Iris Kümmerle, Geschäftsführerin
der klip GmbH aus Göppingen



BLICK IN DIE ZUKUNFT IST IMMER EIN BLICK ZURÜCK



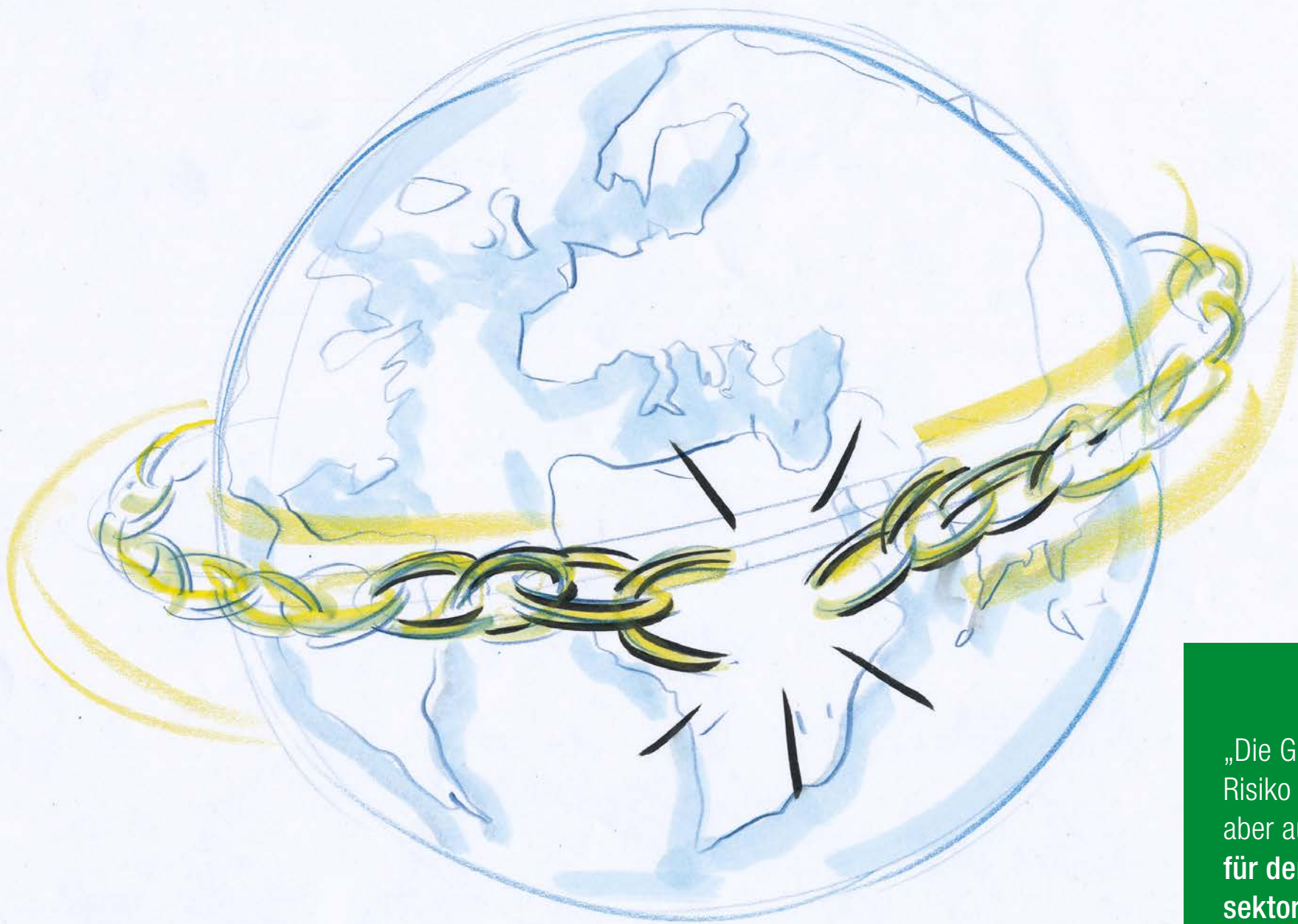
– IMPULSVORTRÄGE –

Christian Böllhoff

Geschäftsführender Gesellschafter Prognos AG | Basel

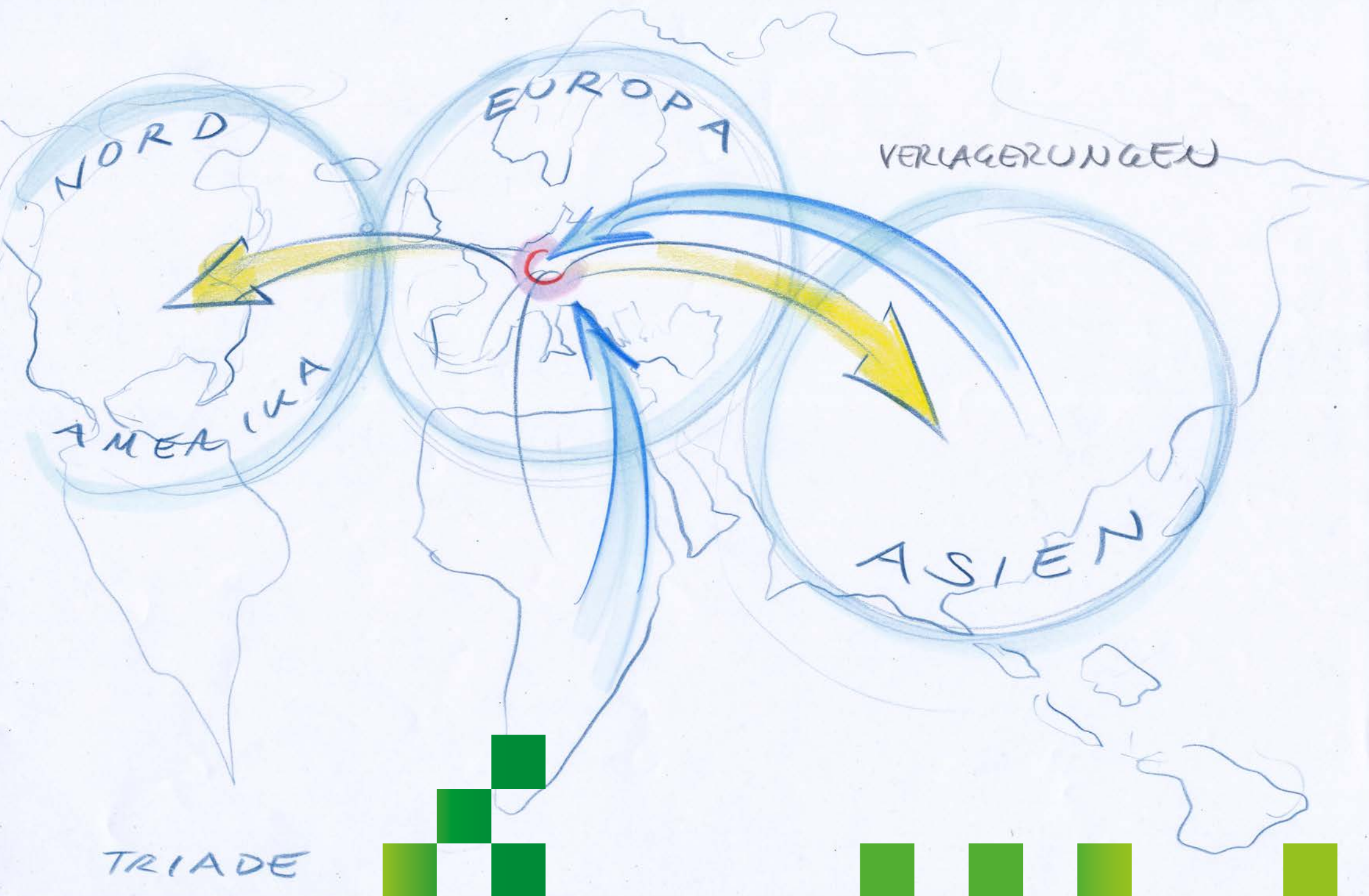


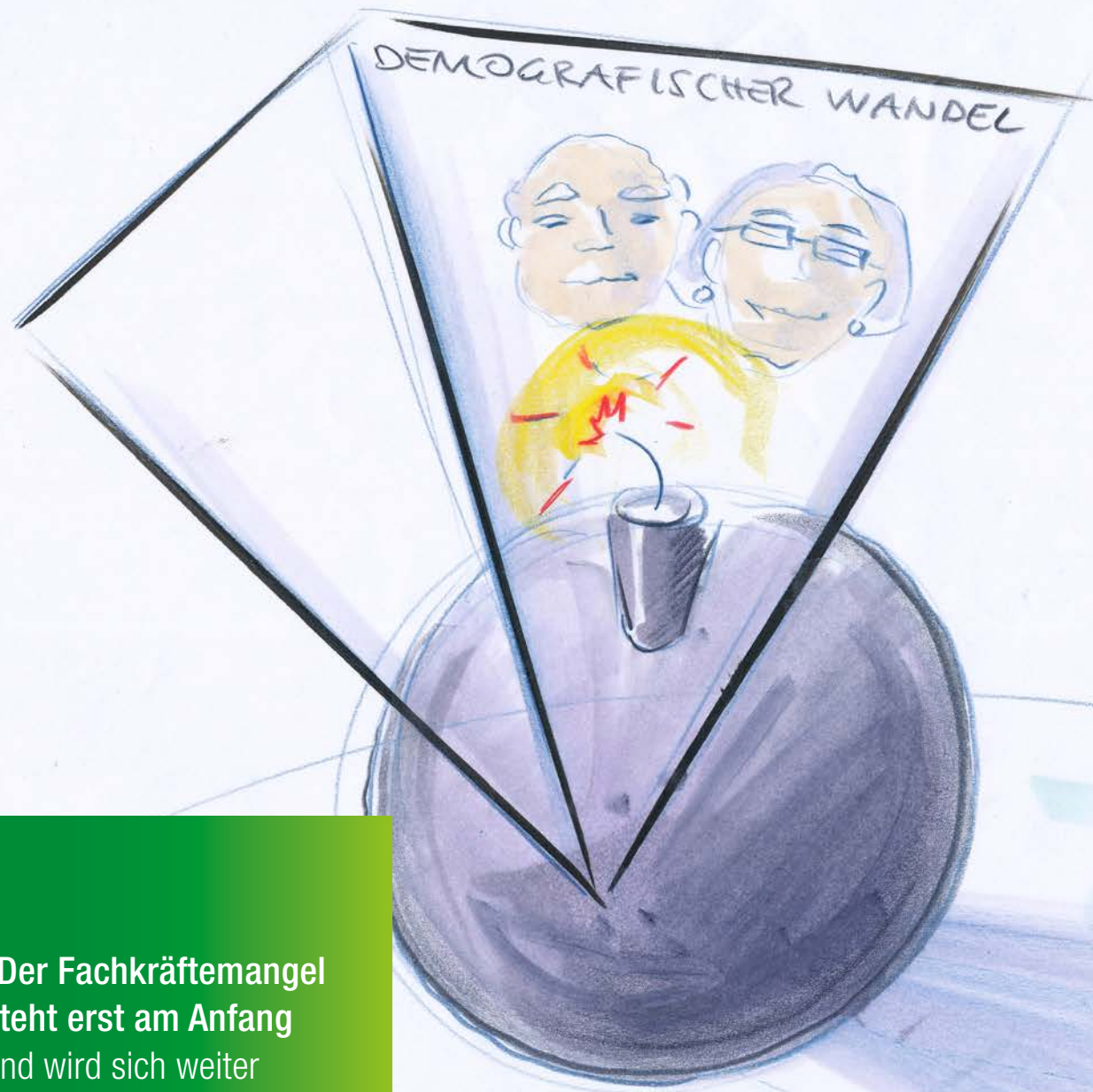
Die wirtschaftliche Zukunft
Deutschlands – in Zeiten
von Pandemie und globalen
Herausforderungen.



WELTHANDELSKETTEN

„Die Globalisierung ist ein Risiko für die Industrie, aber auch **eine Chance** für den Dienstleistungssektor.“





„Der Fachkräftemangel steht erst am Anfang und wird sich weiter verschärfen.“

„Drei Hebel um dem
Fachkräftemangel
entgegenzuwirken:
**Familienpolitik,
Technologie und
Einwanderung.**“

„Nachhaltige Bioökonomie
ist eine **Chance** für
Investitionen!“



Hartmut Welck

Senior Projektleiter Prognos AG | Stuttgart



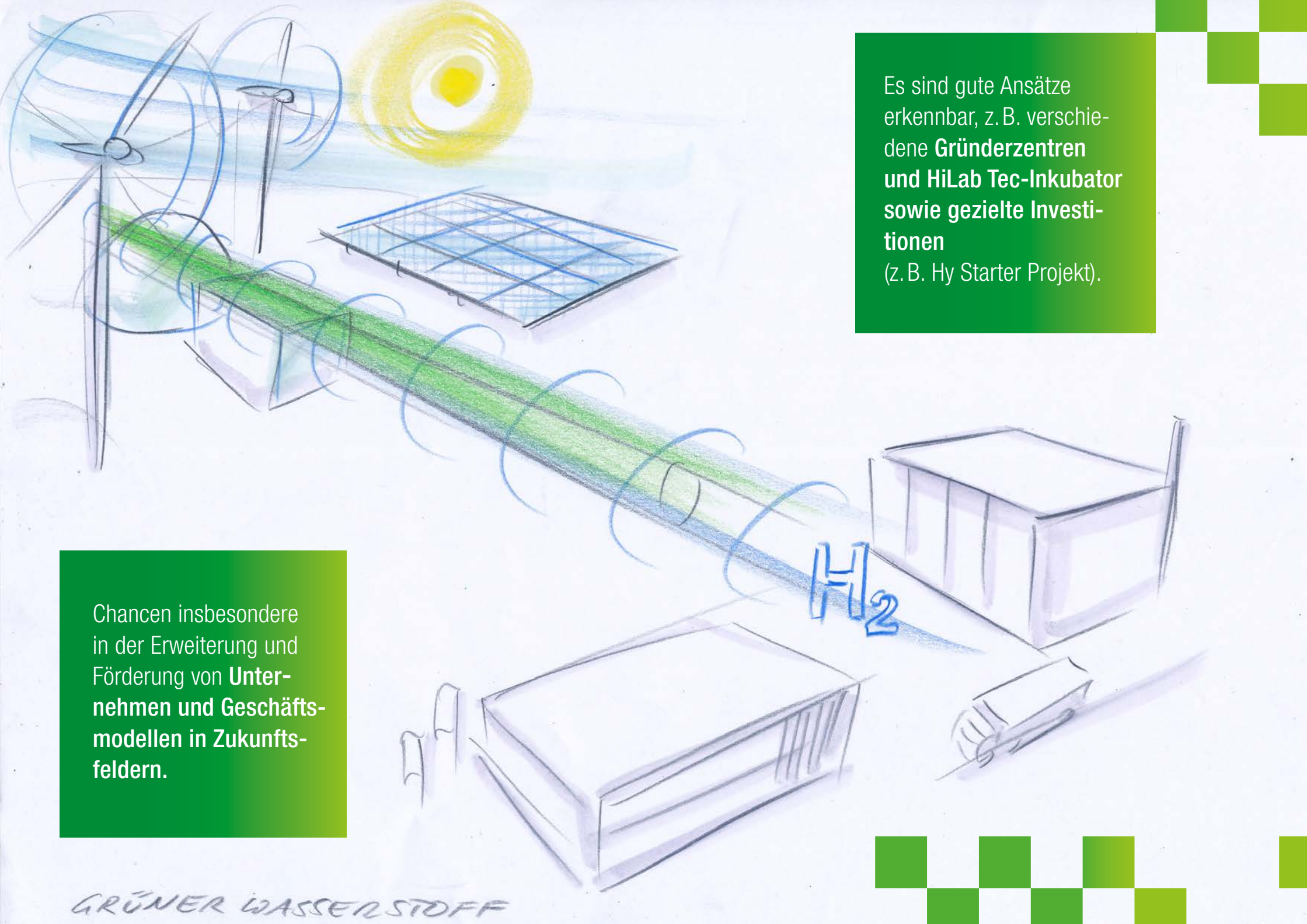
Wie steht der Landkreis
Göppingen im Wettbewerb
mit anderen Regionen in den
Themenfeldern Wirtschaft
und Arbeitsmarkt da?



Es herrscht Transformationsdruck auf die Wirtschaft, vor allem im produzierenden Gewerbe.



Es bestehen hohe Jobchancen für Auszubildende, vor allem in der Industrie, aber auch im Dienstleistungssektor.



Es sind gute Ansätze
erkennbar, z. B. verschie-
dene **Gründerzentren**
und **HiLab Tec-Inkubator**
sowie **gezielte Investi-
tionen**
(z. B. Hy Starter Projekt).

Chancen insbesondere
in der Erweiterung und
Förderung von **Unter-
nehmen und Geschäfts-
modellen in Zukunfts-
feldern.**

GRÜNER WASSERSTOFF



– FACHVORTRÄGE –

Dr. Walter Rogg

Geschäftsführer, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH



Auswirkungen des
Strukturwandels in der
Region Stuttgart und im
Landkreis Göppingen

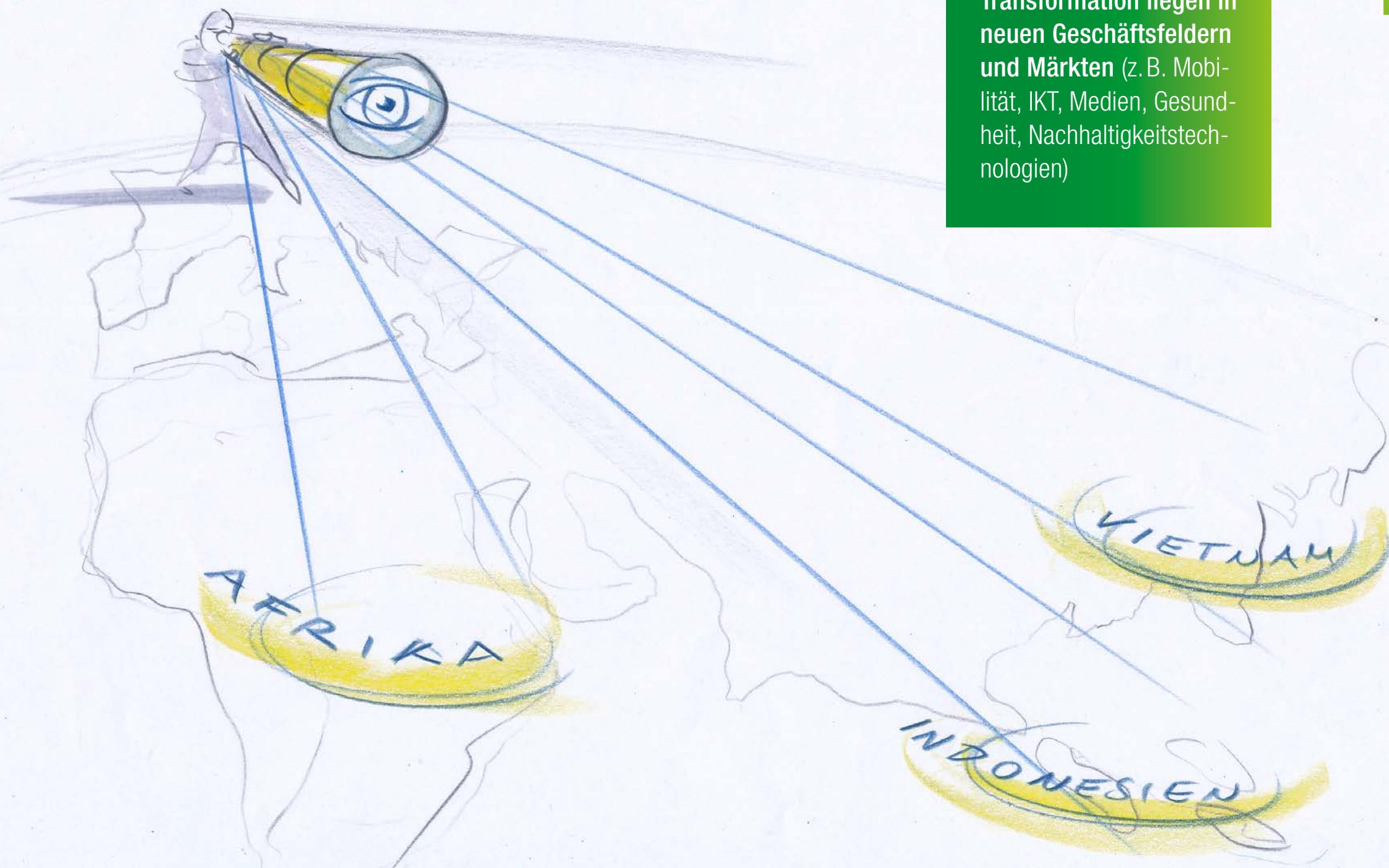




STRUKTURWANDEL REGION

„Der Transformations-
druck betrifft alle
Branchen und ist eine
Herausforderung für
alle Unternehmen und
Standorte.“

Chancen durch die
Transformation liegen in
neuen Geschäftsfeldern
und Märkten (z.B. Mobi-
lität, IKT, Medien, Gesund-
heit, Nachhaltigkeitstech-
nologien)





„Der Gewerbeflächen-
bedarf ergibt sich aus
der Transformation.“

GWERBEFLÄCHEN

Karin Käppel

Vorsitzende der Geschäftsführung, Agentur für Arbeit Göppingen



Zukunftsgipfel:
Wirtschafts- und Arbeits-
standort Landkreis Göppingen



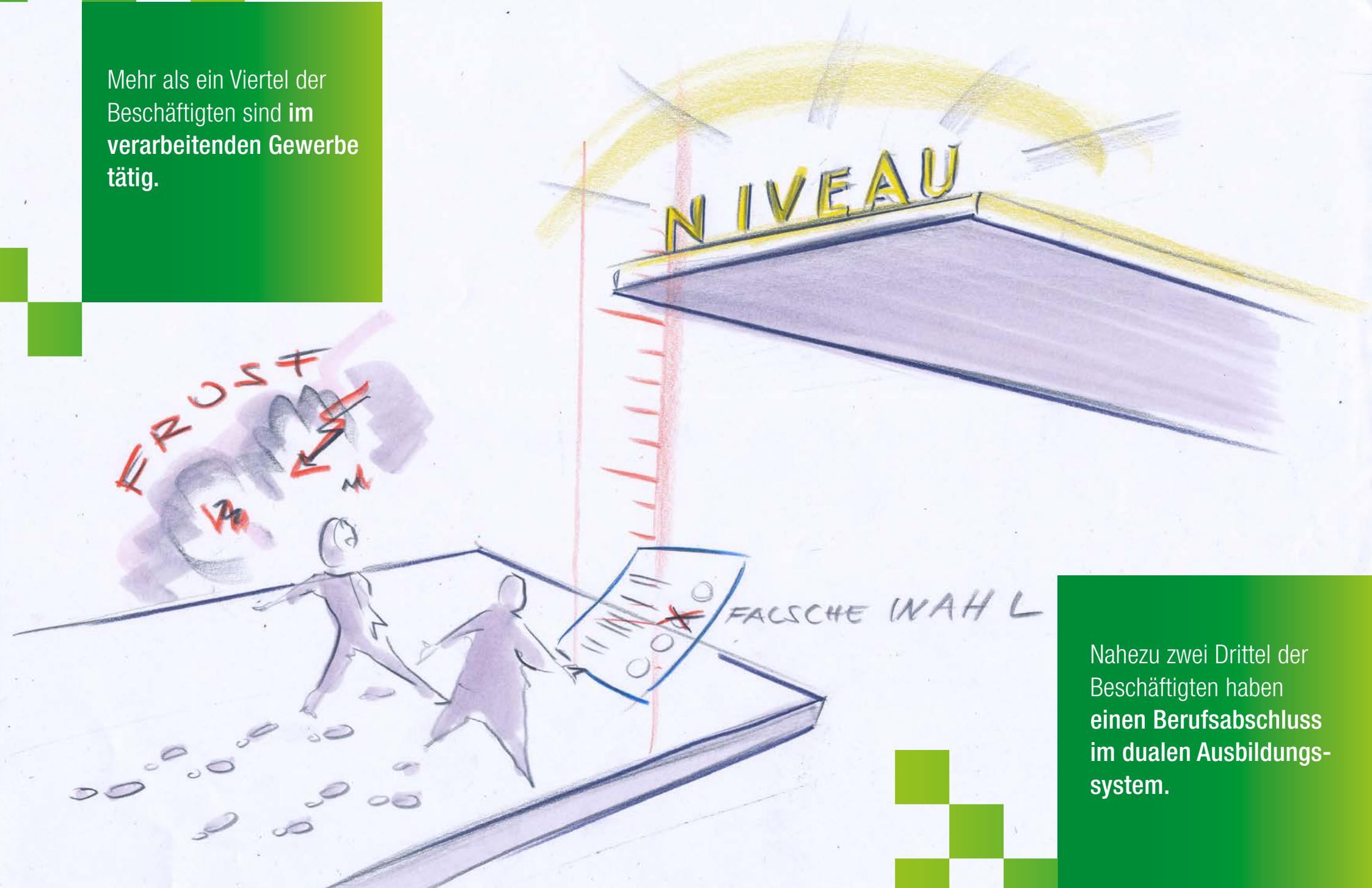
Der Landkreis Göppingen
ist geprägt von **kleinen
und mittleren Unterneh-**
men.



**Der Ausbildungsmarkt
ist in Unordnung:** Im
Jahr 2022 stehen 2080
Berufsausbildungsstellen
1.260 Bewerber*innen
gegenüber.

Jahrgänge abhandeln gekommen

Mehr als ein Viertel der
Beschäftigten sind im
verarbeitenden Gewerbe
tätig.



Nahezu zwei Drittel der
Beschäftigten haben
einen **Berufsabschluss**
im dualen Ausbildungssystem.

Thomas Kiwitt

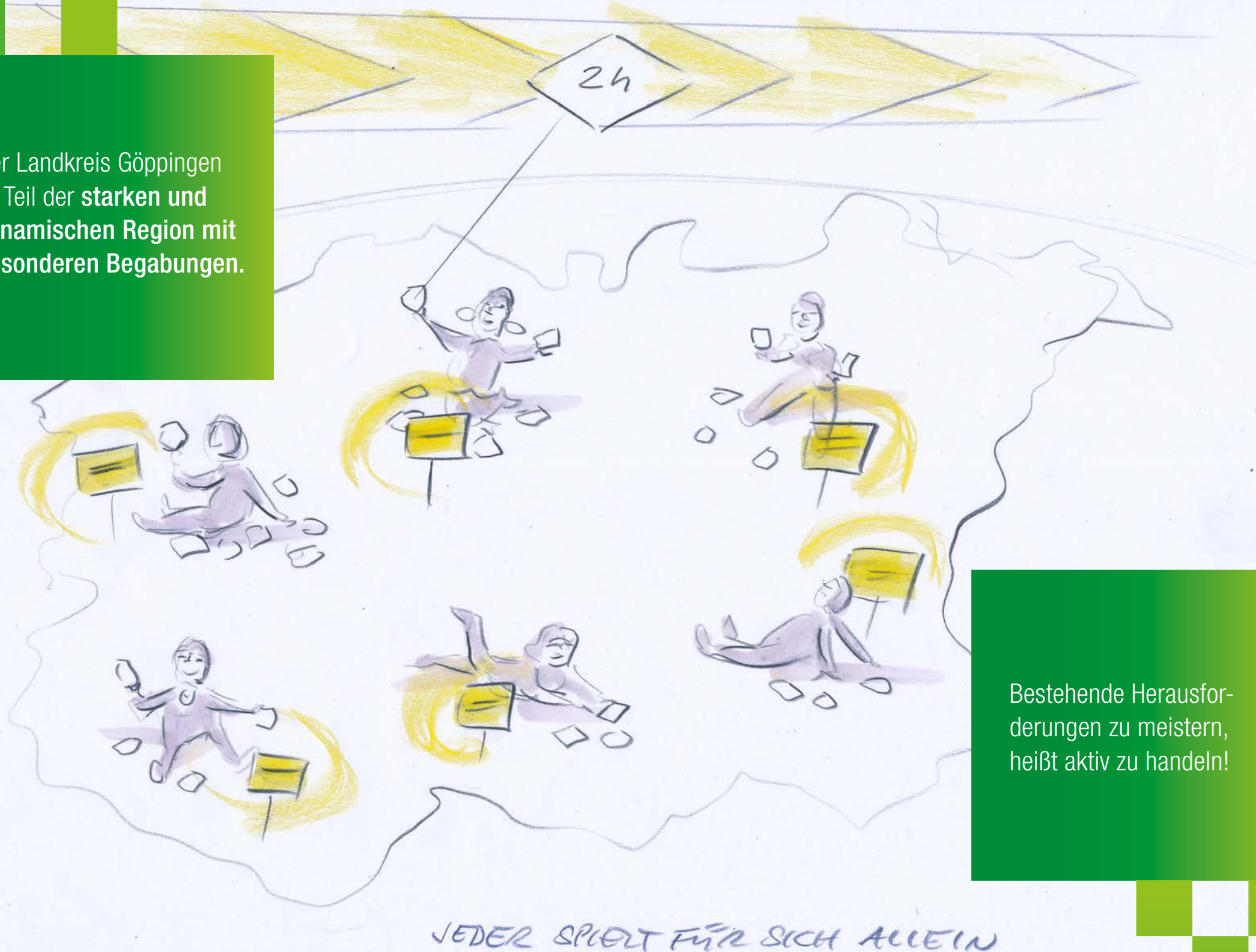
Leitender Technischer Direktor, Verband Region Stuttgart



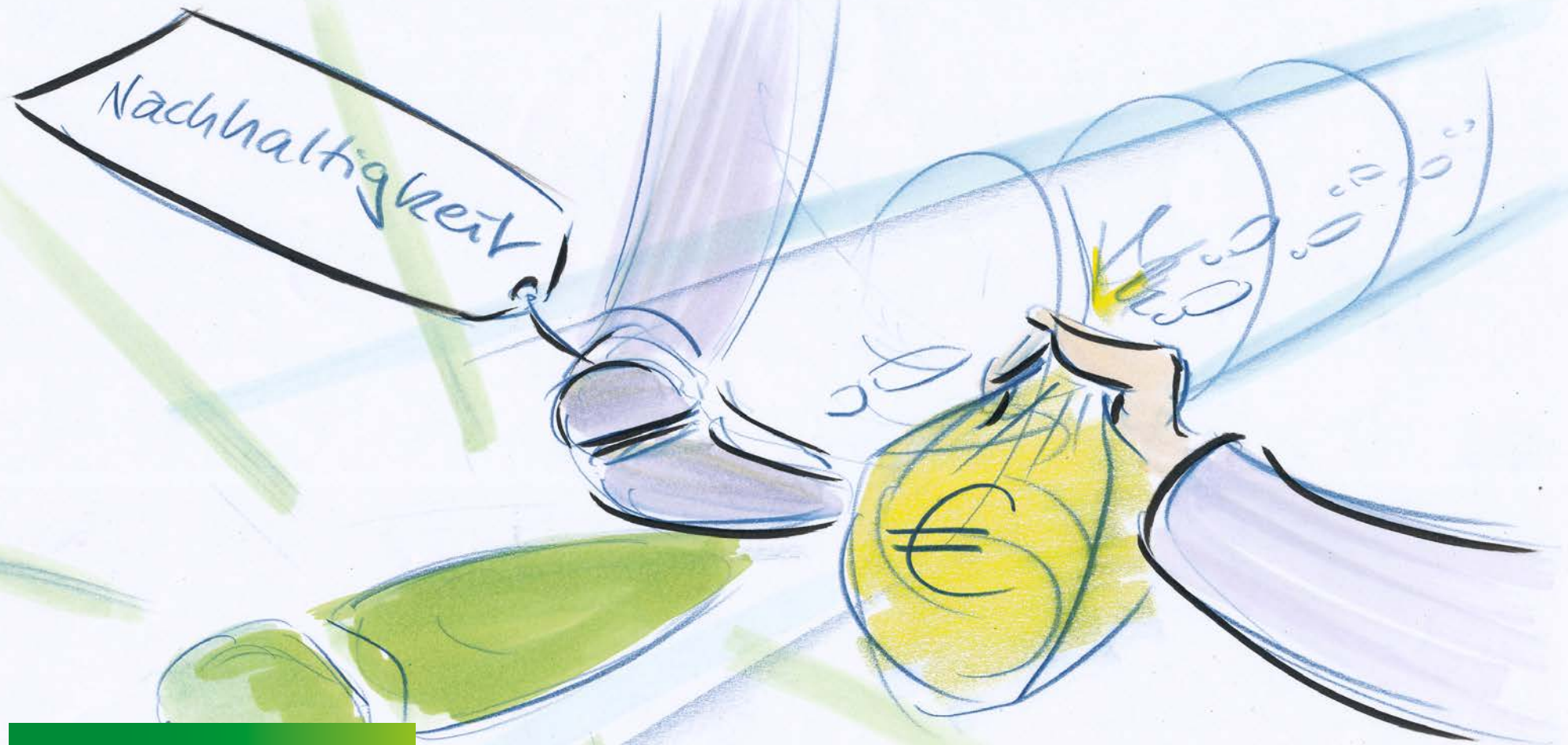
Wirtschafts- und Arbeits-
standort Landkreis Göppingen –
die Regionale Perspektive



Der Landkreis Göppingen
ist Teil der **starken und
dynamischen Region** mit
besonderen Begabungen.

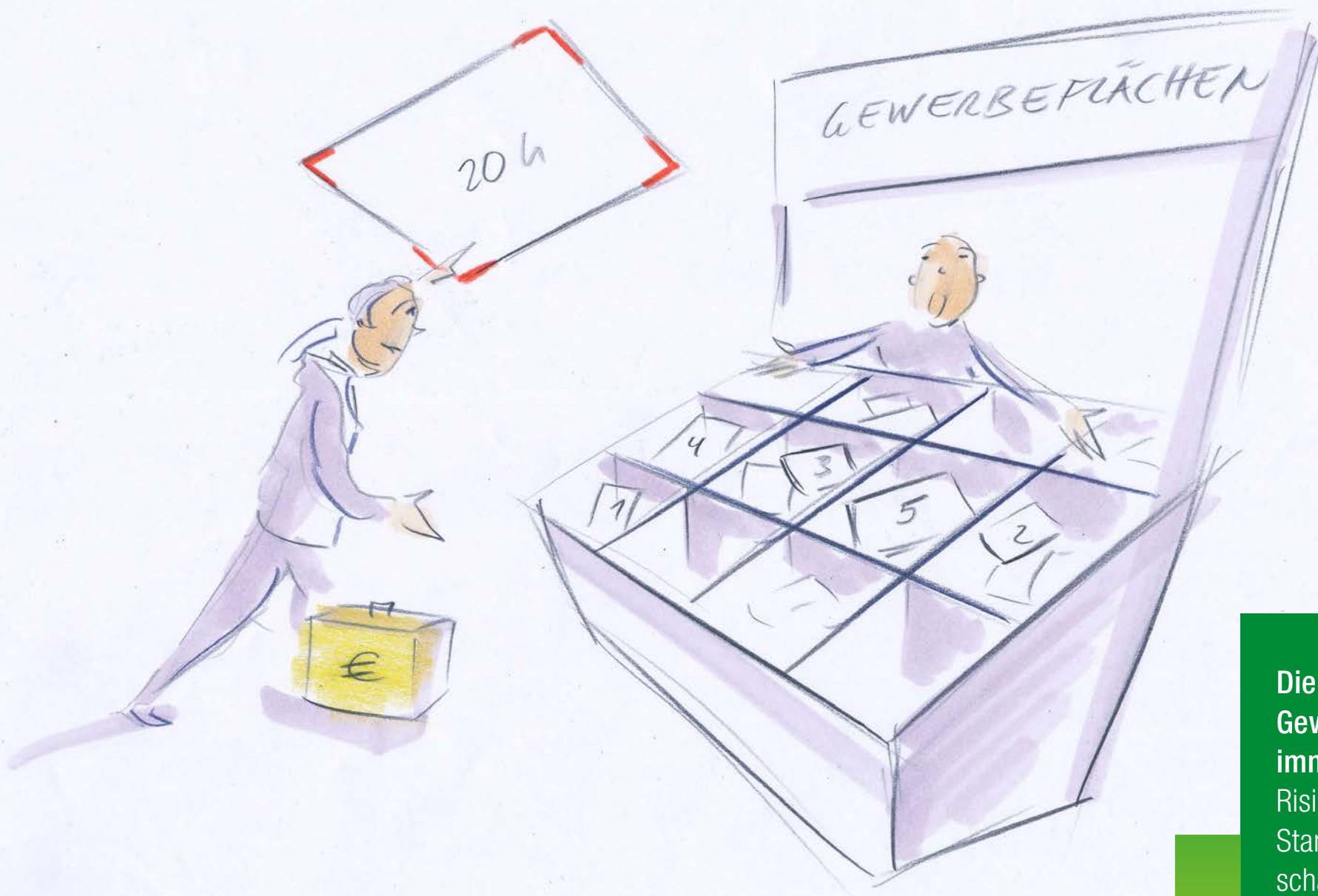


Bestehende Herausforderungen zu meistern,
heißt aktiv zu handeln!

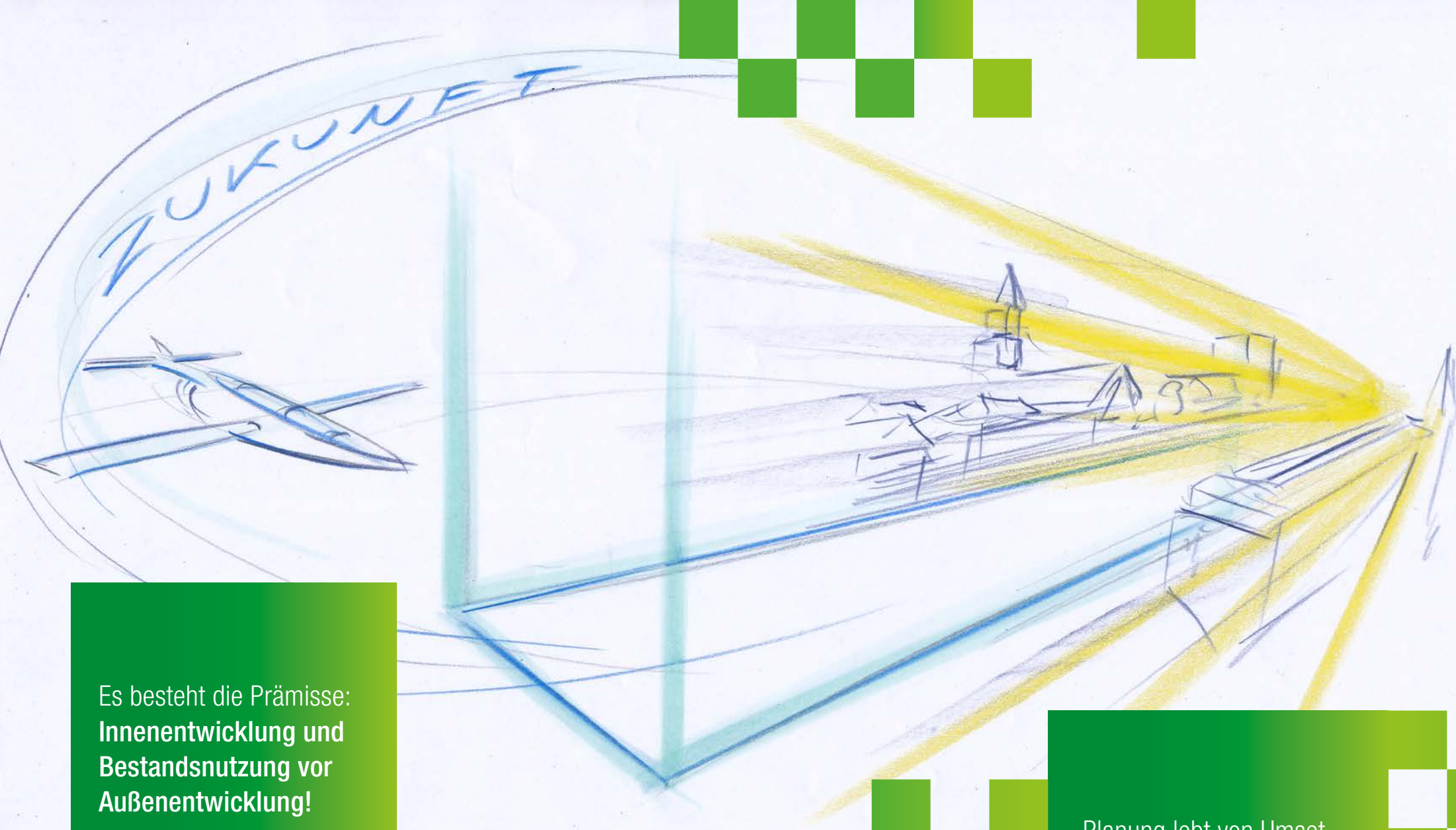


Zukunftsfähigkeit heißt
auch, **Resilienz gegen
komplexer werdende
Herausforderungen** zu
entwickeln.

INVESTITION IN DEN
FORTSCHRITT



Die Entwicklung geplanter Gewerbeflächen scheitert immer häufiger. Hohes Risiko, um den gesamten Standort und seine Raumschaften weiter erfolgreich zu entwickeln.



Es besteht die Prämisse:
**Innenentwicklung und
Bestandsnutzung vor
Außenentwicklung!**

Planung lebt von Umset-
zung – **Zukunft braucht
„Landeplätze“.**

ZUKUNFT BRAUCHT LANDEPLÄTZE

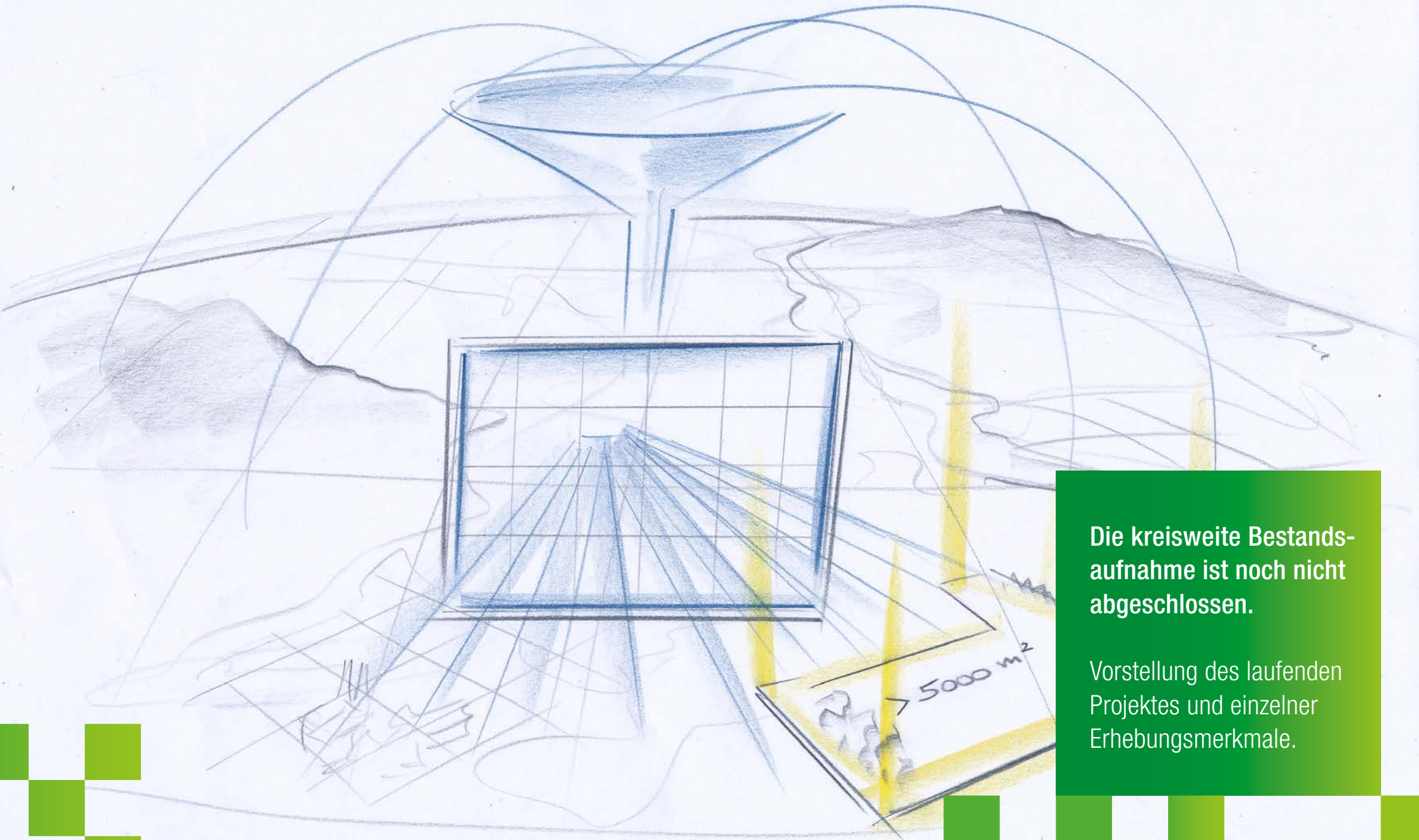
Prof. Dr. Alfred Ruther-Mehlis

Gesellschafter, Institut für Stadt- und Regionalentwicklung



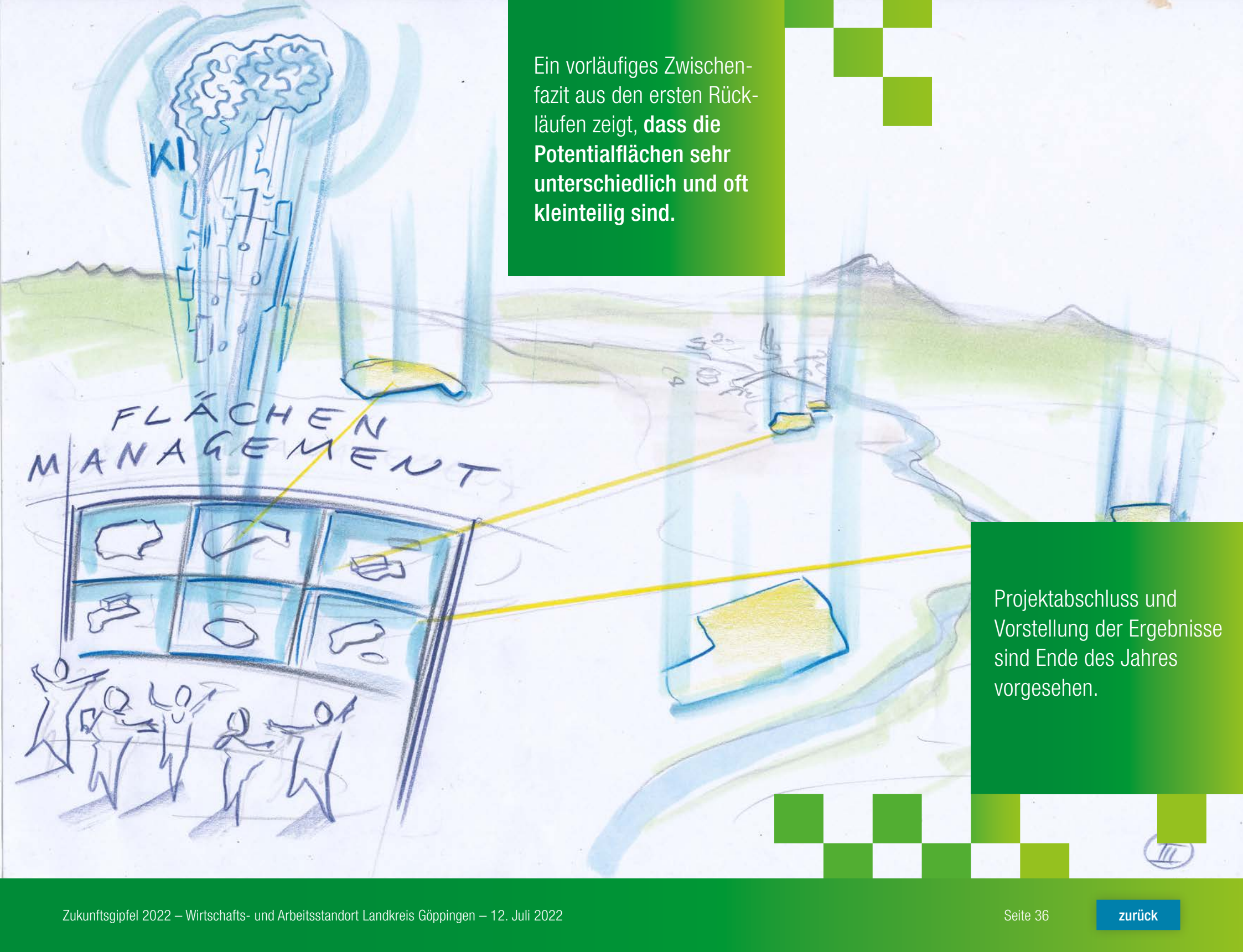
Bestandsaufnahme und -analyse
Gewerbebrachen im Landkreis
Göppingen – Werkstattbericht





Die kreisweite Bestandsaufnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Vorstellung des laufenden Projektes und einzelner Erhebungsmerkmale.

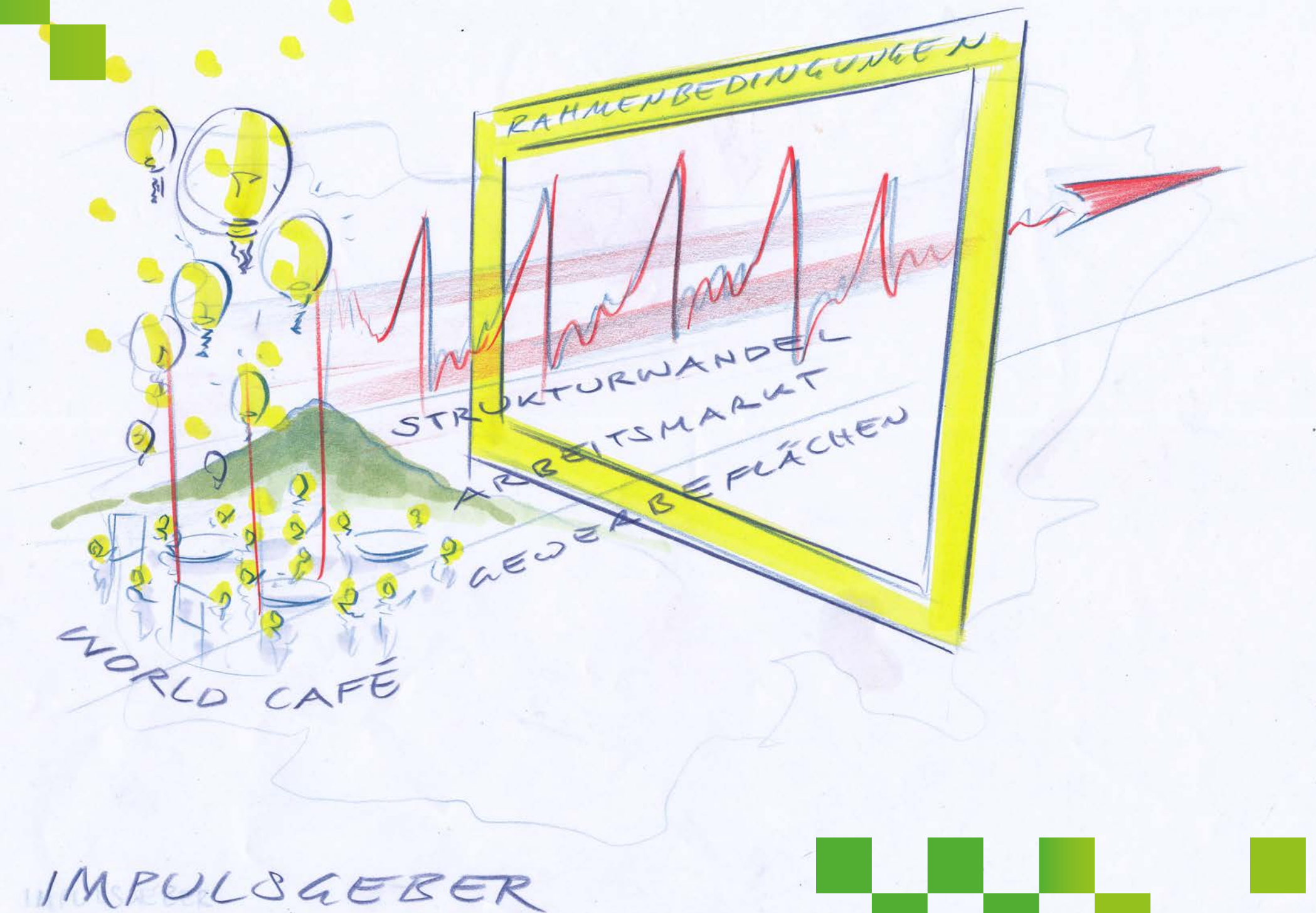


Ein vorläufiges Zwischenfazit aus den ersten Rückläufen zeigt, **dass die Potentialflächen sehr unterschiedlich und oft kleinteilig sind.**

Projektabschluss und Vorstellung der Ergebnisse sind Ende des Jahres vorgesehen.



– FACHFOREN –



Strukturwandel der Wirtschaft



Ralf Lauterwasser (Steinbeis) und Martin Ritter (WIF) begleiten Fachforum 1.

Zentrale Fragestellungen:

- Wie ist Ihre Wahrnehmung des Strukturwandels in Ihrem räumlichen Umfeld (Branche, Unternehmensgröße)?
- Wie schaffen wir neue Anreize für die nachhaltige Ansiedlung zukunftsweisender Technologien?
- Welche nachhaltigen Impulse brauchen Industrie und Handwerk?

① IN DIALOG MIT UNTERNEHMEN GEHEN



Guter Austausch in jeweils drei Runden
in allen drei Fachforen



2 natürliche
Anreize
Auswirkungen
zukunftsrelevanter
Technologien



| Herausforderungen & Schwerpunktthemen | Bestehende Aktivitäten | Potentielle Handlungsfelder & Aktivitäten |
|---|---|---|
| Dialog mit Unternehmen, Einbindung junger Unternehmen und Vernetzung | Regelmäßig stattfindende Netzwerk- & Austauschangebote: <ul style="list-style-type: none"> WIF Innovationszirkel IHK Agile Meet-Up Netzwerkfrühstück | |
| Förderkulissee „Strukturwandel“ für Unternehmen nutzbar machen | <ul style="list-style-type: none"> Individuelle Einzelfall Betrachtung & Beratung von Unternehmen durch unterschiedliche Akteure Aufzeigen bestehender Förderprogramme (z. B. mittels Förderdatenbank des Bundes) | |
| Innovations- und Gründerzentren: Wie können Unternehmen und Startups im Landkreis gehalten werden? Wie können Gründerzentren Unternehmen bei der Bindung unterstützen? | Starter Valley: Gemeinsamer Antrag für Regionsförderung WUT zur Vernetzung der Zentren Göppingen, Salach, Geislingen und der WIF; weitere Kooperationspartner sind das Zentrum Schlat, die IHK, die KHW und die Wirtschaftsjunoren | |
| Bereitstellung von Kapital für Gründer und Unternehmensnachfolge | Aktivitäten zur Kapitalbereitstellung durch einzelne Netzwerke und Institutionen | |
| Intensivierung neuer Technologien, neuer Geschäftsmodelle, neuer Produkte, veränderter Wertschöpfung, Offenheit für Neues (z. B. Wasserstoff, E-Mobilität, Automatisierung) | Impulsgeber: HyStarter Projekt – Bundesförderung hat zur Bildung eines Akteursnetzwerkes und Strategiedialog zur Nutzung von Wasserstoff angestoßen. | <p>Politische Rahmenbedingungen müssen vorgegeben werden: z. B. Clean Vehicle Directive (CVD) – Was ist geeignete Technologie (Elektro, Wasserstoff, efuels) für die Verkehrswende? Wie kann CVD und wirtschaftlicher Bedarf gemeinsam gedacht werden?</p> <p>Wo liegt der Fokus: Erzeugung, Verteilung, Nutzung im ÖPNV und/oder in der Wirtschaft? Wer ist zuständig für die Konzeptionierung einer Wasserstoffstrategie?</p> |
| | Zahlreiche Aktivitäten WRS und Land in den Bereichen Transformation und Strukturwandel (z. B. CARS, E-Mobil BW) | |
| | WIF übt Lotsenfunktion für Unternehmen aus | |

Arbeitsmarkt und Fachkräfte

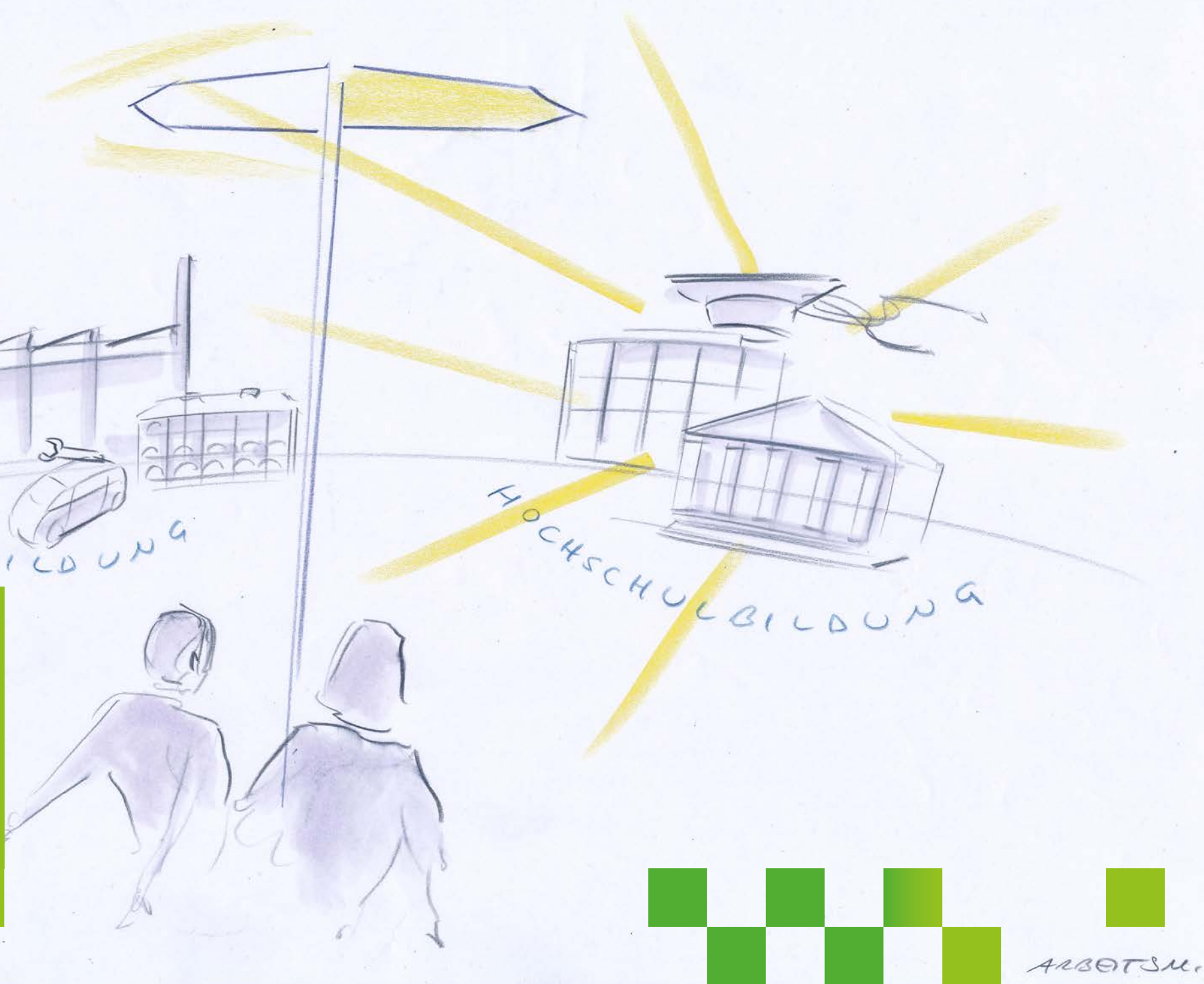


Dr. Sabine Stützle-Leinmüller (WRS) und Holger Bäuerle (LRA) begleiten Fachforum 2.

Zentrale Fragestellungen:

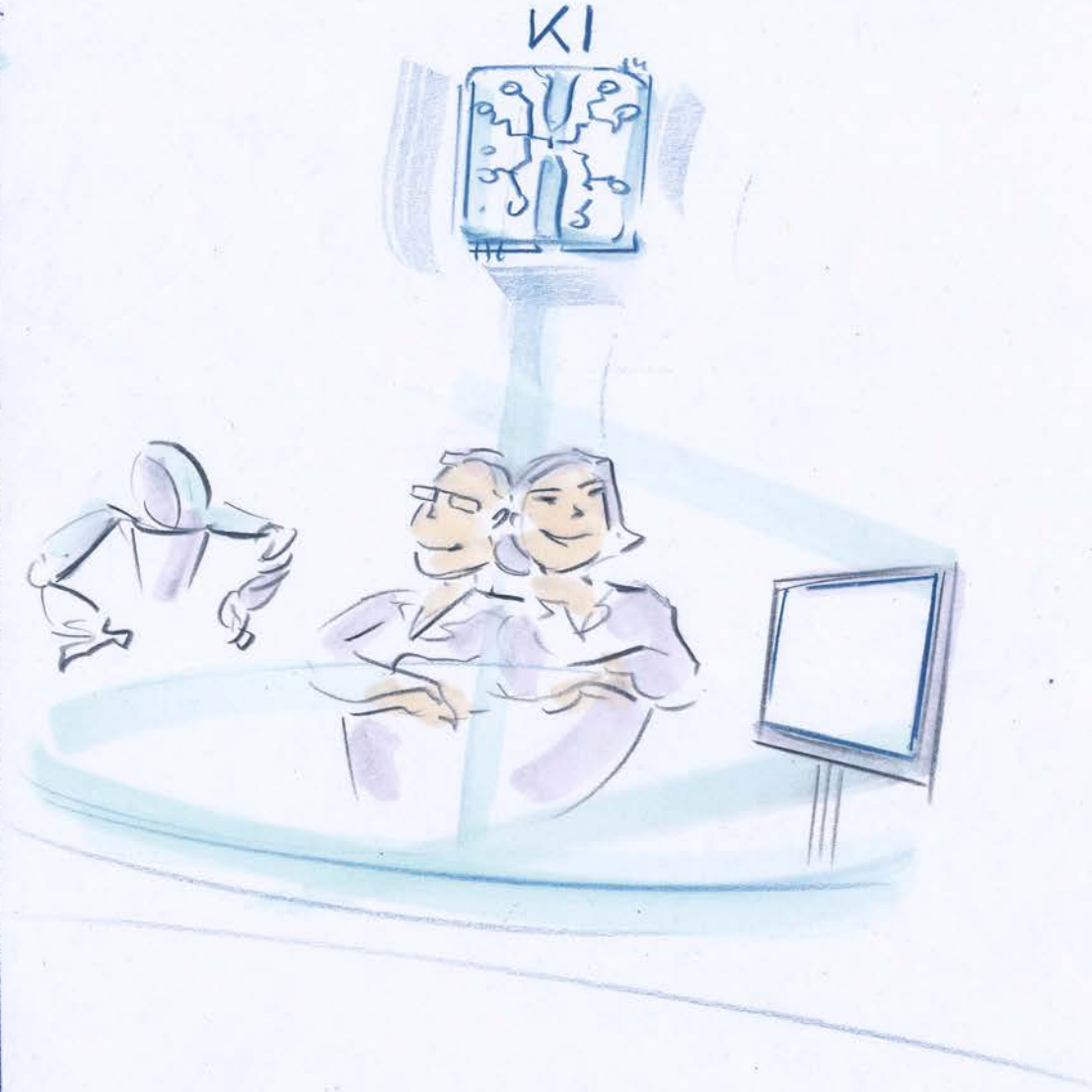
- Was aus dem Fachvortrag vom Vormittag war für Sie am eindrucklichsten?
- Fachkräftemangel: Wie können Fachkräfte im LK gehalten bzw. in den LK geholt werden?
- Wie kann Aus- und Weiterbildung noch besser im LK aufgestellt werden?

Duale Ausbildung
im Wettstreit mit dem
Akademisierungstrend



WER MACHT WELCHE ARBEIT





BERUFSBILDER VERÄNDERN SICH



| Herausforderungen & Schwerpunktthemen | Bestehende Aktivitäten | Potentielle Handlungsfelder & Aktivitäten |
|---|--|---|
| Viele freie Ausbildungsplätze – wie bringt man junge Leute dazu, eine Ausbildung zu machen? | Berufsorientierung an Schulen und auf Messen durch HWK, IHK, Jobcenter und Arbeitsagentur | |
| | Herbst Camp – Berufsorientierung für Schüler*innen | |
| Anreize durch Weiterqualifizierungsmöglichkeiten schaffen | Breite Angebote der Kammern, Arbeitsagentur, zahlreiche Bildungsträger und unternehmensinterne Angebote | |
| Sensibilisierung für die Berufsorientierung in Schulen stärken | Ausbildungsberater der HWK; Berufsorientierungs-Lehrer der Arbeitsagentur | |
| | Aktuelles Thema der Fachkräfteallianz Landkreis Göppingen: Entwicklung von Maßnahmen zur Einbeziehung der Erziehungsberechtigten | |
| Die Bindung von Arbeitnehmern braucht attraktive Arbeitgeber | | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufmerksamkeit/Sensibilisierung durch Informationsangebote zum Thema „Employer Branding“ für Unternehmen stärken ▪ Best-Practice-Beispiele aus dem Landkreis aufzeigen |
| Regionale Kampagnen | Förderprojekt Q-Guide der Region Stuttgart – „Matching“-Plattform für Arbeitgeber und Arbeitnehmer | Sichtbarkeit der neuen Plattform durch Bewerbung des Angebotes in kreisweiten Netzwerken stärken |

Bestandsaufnahme Gewerbe- und Brachflächen



David Timm (WRS), Prof. Alfred Ruther-Mehlis, Heidrun Fischer (Institut für Stadt- und Regionalentwicklung) und Rosaria Trovato (VRS) begleiten Fachforum 3.

Zentrale Fragestellungen:

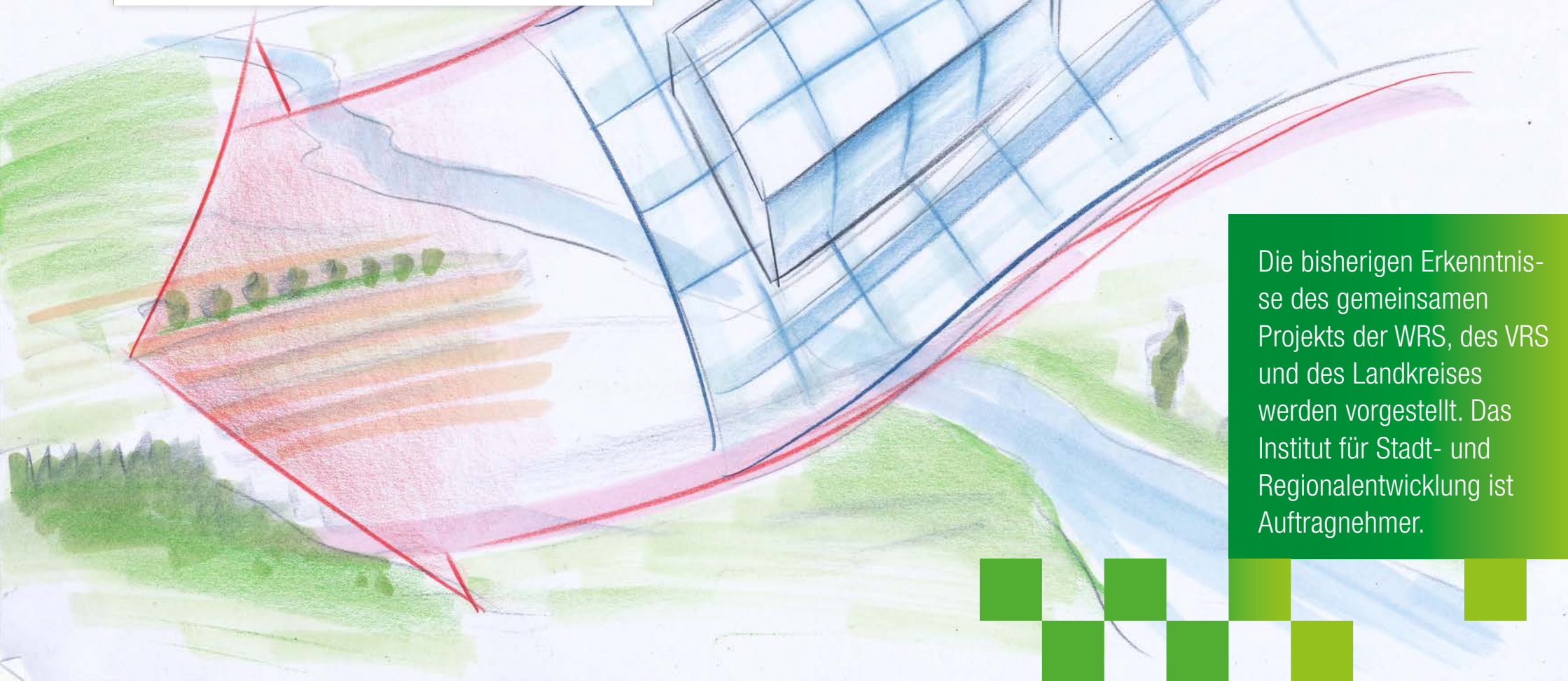
- Was sind die eindrücklichsten Erkenntnisse aus den Impulsvorträgen zu der Gewerbeflächen-situation?
- Was sind die Herausforderungen für die künftigen Flächenbedarfe für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort – wie kann vor allem dem Flächenmangel begegnet werden?
- Wie kann ihnen auf kommunaler Ebene begegnet werden – was könnte seitens Kommune, LK, regionaler Ebene (planungsrechtlich) und WiFö ein Lösungsansatz sein?



Gewerbeflächen als Dreh- und Angelpunkt zur Standortsicherung.

Eine kreisweite Erhebung der Gewerbebrachen und -potentiale wurde von der WRS und dem Landkreis beauftragt ...

... und gemeinsam mit den Städten und Gemeinden durchgeführt. **Im Verwaltungsausschuss am 02.12. werden die Ergebnisse vorgestellt.**



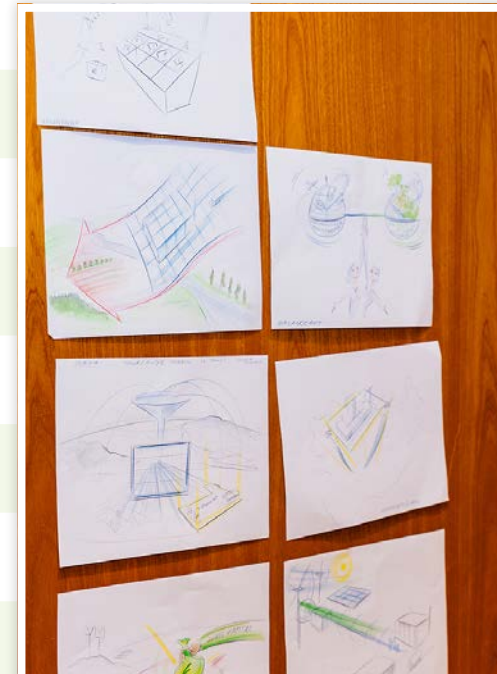
Die bisherigen Erkenntnis-
se des gemeinsamen
Projekts der WRS, des VRS
und des Landkreises
werden vorgestellt. Das
Institut für Stadt- und
Regionalentwicklung ist
Auftragnehmer.

| Herausforderungen & Schwerpunktthemen | Bestehende Aktivitäten | Potentielle Handlungsfelder & Aktivitäten |
|---|---|--|
| Flächenpotentiale im Bestand nutzen | Erfassung Gewerbeflächenpotentiale, Brach- und Leerstandsflächen im LK GP | Erhebung Quantität und Qualität bestehender Flächenpotentiale als Basis möglicher Handlungsfelder |
| Kommunen und Landkreis zum Erwerb von Flächen befähigen | | Voraussetzung ist politischer Konsens zur Beschlussfassung; Bereitstellung notwendiger Ressourcen |
| Flächenmanagement durch Kommunen und/oder Landkreis | Erfassung Gewerbeflächenpotentiale, Brach- und Leerstandsflächen im LK GP | Voraussetzung ist politischer Konsens zur Beschlussfassung; Bereitstellung notwendiger Ressourcen |
| Standards für die Entwicklung neuer Gewerbegebiete durch vertragliche Regelungen festhalten, um Umsetzungsstandards gegenüber Bevölkerung zu gewährleisten; Bevölkerung einbeziehen und mitnehmen | Gemeinsame Veröffentlichung der Erhebungs-Ergebnisse der Gewerbeflächenpotentiale, Brach- und Leerstandsflächen ist vorgesehen. | |
| Interkommunale Gebietsentwicklungen fördern | Unterstützung interkommunaler Gewerbegebiete durch Kreis und Region auf Anfrage | |
| Energiewende als Chance für den Landkreis: Emissionsfreie, „grüne“ Gewerbegebiete gespeist mit erneuerbaren Energien | Erfassung Gewerbeflächenpotentiale, Brach- und Leerstandsflächen im LK GP | Voraussetzung ist politischer Konsens; Identifikation geeigneter Umsetzungsflächen; Finanzierungsmöglichkeiten |



DISKUSSION DER EXPERTEN MIT DEM PLENUM





BEGLEITENDE ILLUSTRATIONEN UND IMPRESSIONEN



ZUKUNFTSGIPFEL 2022

WIRTSCHAFTS- UND ARBEITSSTANDORT

LANDKREIS GÖPPINGEN



LANDKREIS
GÖPPINGEN

– VIELEN DANK –

In Kooperation mit

WIF Wirtschafts- und
Innovationsförderungsgesellschaft
für den Landkreis Göppingen mbH

Unterstützt von


**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**


**Verband Region
Stuttgart**

prognos

IHK Region Stuttgart
Bezirkskammer Göppingen

 **Kreishandwerkerschaft
Göppingen**